

# Hagen fordert 800 Meter Abstand

## Stellungnahme zu Windrädern in Vesperde

**Hohenlimburg.** Bei einer Enthaltung (Bündnis 90 / Die Grünen) stimmte gestern Abend die Hohenlimburger Bezirksvertretung rückwirkend der Stellungnahme zu, die die Hagener Verwaltung zu möglichen neuen Konzentrationszonen für Windenergieanlagen an die Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde geschickt hat. Nachrodt-Wiblingwerde hatte eine solche Stellungnahme bis zum 7. September erbeten.

Die Gemeinde möchte, wie berichtet, an der Stadtgrenze zu Hohenlimburg neue Windenergieanlagen bauen. Das stößt in der Nahmer und auch in Oege auf wenig Begeisterung. Deshalb regte die Hagener Verwaltung an, dass in diesem Bereich jene Abstandszonen greifen sollen, die Hagen u.a. für das eigene Stadtgebiet beschlossen hat. 800 Meter Abstand zur Wohnbebauung; 600 Meter zu Mischbauflächen.

Gleichzeitig weist die Hagener Verwaltung darauf hin, dass Hagen als Straßenbaulastträger für die Kreisstraße 24 (K 24) nach Vesperde, die Tragfähigkeit dieser Straße für Schwertransporte in Zweifel zieht und aus diesem Grund eine Genehmigung für den Transport der Windräder nicht erteilt werden könne. Denn die angedachten Windradstandorte müssen über die K 24 angefahren werden.

-hey